

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

erschient täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag des E. Neuenbürgen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Bezugspreis:
Jahrespreis 18.75. Durch die
in den Kreis- und Ober-
amtsämtern sowie im
Postamt inländ. Bezugs-
preis 18.00. Postfrei 2.10.
Der von Johann Gern-
hardt im Auftrag der Ver-
waltung des Enztal-
amtes herausgegeben alle
Zweimal in Neuenbürg
erschienen die Anzeigen
werden entgegen.
Kasselerstr. 24 bei
Oberamts-Sparkasse
Neuenbürg.

Angelgebote
Die einjährige Heiligkeit
des Herrn Raum 60 f
bei Auktionsversteigerung
durch die Geschlossenheit
45 f extra.
Kellereizelle 1.00
bei größeren Aufträgen
entsprech. Rabatt, bei 1
Kolle des Wagners
hinzuw. wird.
Schlag der Anzeiger
Kasselerstr. 24.
Fernsprecher Nr. 4.
Für telef. Anträge unter
Leitung des Wagners über-
nommen.

Damen-Hüte
Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
Umpressen
und
Garnieren
in bekannt guter Aus-
führung bei billigster
Berechnung.
Fr. Dann
Pforzheim.
Zornerstr. 12.
Telephon 2244.

Erfolgr. Instrumente.
Musikhaus
„Ketterer“
Pforzheim
in der Altstadt, Deutsche Str.
Reparatur-Werkstätte
im Hause.
Ankauf und Umtausch aller
Instrumente.

Calmbach.
Zu verkaufen:
1 Spülwanne
mit Klappvorrichtung.
1 Waschmaschine.
1 Unterbett,
verschiedene Jagdhüte.
Hauptstraße 204 I.
Wildbad.

Liege-Rinderwagen
wenig gebraucht, sowie ein
Ruhbaum-Bettstelle
und einige Lampen
elektrisches Licht zu verkaufen.
Berthold Eldorado.

Fahrrad.
bereits neu, mit la. Gebirg-
bereifung und Vorderabfeder-
ung, preiswert zu verkaufen.
Wilhelm Proß.

Porzellan
und verschiedenen
Hausrat
hat abzugeben
Schwarzwaldbad Herrenalb.

**Erstlings-
Ziege**
Eine weiße
samt Jungen hat umständ-
halber zu verkaufen.
Wilhelm König,
Diamantschleifer.

**Kropf-
Drüsen-
Schwellungen.**
Schnell verschwinden
rasch und sicher durch
Dr. Fris Halsbalsam.
Seit 20 Jahren erprobtes
Mittel, viele freiwillige
Dankschreiben. Allein echt
zu beziehen p. Nachnahme
durch die
Elefanten-Apotheke.
Memmingen 25 (Bay.).
1 Fl. 10.4 1 Fl. 10.4

Nr 75

Neuenbürg, Montag den 4. April 1921.

79. Jahrgang.

Deutschland.

Stuttgart, 2. April. Die Zentralsabg. Rod und Gen. haben folgende kleine Anfrage an die Regierung gerichtet: Das Staatsministerium bekennt, daß die Intendantur des Reiches V zuerst an die Besitzer von Leihfeldern auf Bestellung des Reichsministeriums die Aufforderung ergreift, die Leihfelder binnen spätestens einer Woche zurückzugeben? Ist das Staatsministerium bereit, angesichts des Bedarfs der landwirtschaftlichen Arbeiten, wozu die Leihfelder vor allem aber auch im Interesse der Volksernährung unbedingt benötigt werden, auf eine Rückgangsmachung jener Aufforderung hinzuwirken? Im Interesse der Dringlichkeit bezeugen wir uns mit einer schriftlichen Antwort.

Stuttgart, 2. April. Am Freitag abend hatten die Kommunisten zum Massenprotest gegen die Haltung der württ. Regierung aufgerufen. Die Versammlungen waren aber nicht bestanden. Auch die Verteilung von Handzettel löste keine Wirkung aus. Unter den verhafteten Kommunisten befand sich auch der an Stelle Böttchers neu ernannte Schriftführer des „Kommunist“, Hommes und Frau aus Hamburg. Als Mitglied der Hamburger Bürgerwehr geniesst Hommes Immunität und wurde deshalb wieder auf freien Fuß gesetzt.

Stuttgart, 2. April. Wie bekannt, wurden im März über die derzeitigen Fruchtpreise auf 1. April erhöht und zwar bei Stützfrüchten um rund 85 Prozent, bei den Winterweizen um 50-80 Prozent und bei den Sommerweizen durchschnittlich um 55 Prozent. Eine besondere Belastung der Dünge- und Rohungsmittel im Fruchtverkehr konnte noch nicht eintreten. Doch ist eine beschleunigte Erhöhung sofort in Angriff genommen worden. Die Tarif-Erhöhungen werden der Geschäftswelt vermuthlich Anlass geben, auch ihre Preise weiter zu erhöhen. Die Wirkungen, die die neue Preiserhöhung auf die Warenpreise in Württemberg ausüben, seien folgenden Beispielen gedeutet: 1. Jtr. Hausbrandkohle kostete bisher in 100 Km Entfernung 81 Bfr., vom 1. April ab 1.20 Bfr. - Jtr. Kartoffel früher 80 Bfr., jetzt 1.20 Bfr., 1 Jtr. Margarine 2.05 Bfr., jetzt 4.05 Bfr., 1 Jtr. Brot 1.20, jetzt 1.80. Da aber die Kleinhandelspreise gegenüber der Friedenszeit eine gewaltige Steigerung aufweisen, so ist zu wünschen, daß der Handel diese neue Belastung durch die Preiserhöhung in der Hauptsache selbst trägt.

Karlsruhe, 2. April. In der Angelegenheit des Oberbürgermeisters wird von der Presseabteilung der bad. Regierung mitgeteilt, daß der kommandierende General der amerikanischen Streitkräfte in Koblenz durch Vermittlung des Reichskommissars für die besetzten rheinischen Gebiete die Verhandlung der durch die Strafkammer in Mosbach verurteilten beiden Kriminalbeamten Noef und Zimmer angeordnet hat. Nach Besprechen mit dem zuständigen Amt in Berlin und nach Beratung im badischen Staatsministerium hat der Staatspräsident in seiner Eigenschaft als Justizminister den Strafentscheid auf Woblerhalten verhängt, unter der Voraussetzung, daß das junge Mädchen, welches bei dem Ueberfall in Oberbach durch einen Schuß in die rechte Hand erheblich verletzt wurde in angemessener Weise von amerikanischen Verdol und Stecher im unbesetzten deutschen Gebiet in jeder Beziehung unbeschädigt bleiben. Die Freilassung der verurteilten amerikanischen Kriminalbeamten erfolgt im Laufe des heutigen Tages. Die Erteilung von Strafaufschub ist als ein Akt des entgegenkommens gegenüber Amerika aufzufassen.

München, 2. April. Die Polizei verbotete als Vertreter des Generalstreikaufrufs der Kommunisten in München den 26 Jahre alten, nicht immatriculierten Studenten Franz Gustav Fick aus Berlin. Im seinem Besitz wurde eine Menge Propagandamaterial gefunden.

Berlin, 2. April. Das Reichskabinett hat nach Prüfung der durch Entscheidung der Zeitungsredaktion am 31. März geschaffenen Sachlage in seiner Sitzung am 1. April beschlossen, die Bewirtschaftung des Zeitungsdruckpapiers mit Wirkung ab 1. April aufzuheben. Damit entfällt in Zukunft auch die amtliche Preisfestsetzung. Die Reichsregierung wird auch weiterhin durch äußerliche Förderung der Produktion und durch strikte Handhabung der Ausführungskontrolle für Zeitungsdruckpapier dafür sorgen, daß der Inlandsbedarf der deutschen Presse sichergestellt bleibt.

Berlin, 2. April. Heute Vormittag hat im Polizeipräsidium ein Lokaltermin in der Angelegenheit der Erschießung des Generalstreikaufrufs der Kommunisten in München den 26 Jahre alten, nicht immatriculierten Studenten Franz Gustav Fick aus Berlin. Im seinem Besitz wurde eine Menge Propagandamaterial gefunden.

Lebenwerda, 2. April. Verbrochene Banden terrorisieren weiter die Bevölkerung und verhindern die Arbeitswilligen am Betreten der Arbeitsstätte. Gestern früh ist unter Führung des Obersten Reichsmarschall mit der Säuberung des Lebenswerda begonnen worden.

Berlin, 1. April. Wie die „Deutsche Zeitung“ meldet, ist die polnische Regierung von Paris aus aufgefordert worden, sich an den Sanktionen gegenüber Deutschland zu beteiligen, insbesondere eine 50prozentige Abgabe auf die Einfuhr aus Deutschland zu legen. — Im Lebensmittelbereich Italien-Deutschland wurde München zum Umschlagplatz bestimmt. Zwei Reichskommissare für Aus- und Einfuhr sind bereits in München tätig. Der Betrieb hat offiziell am 1. April begonnen.

Kommunistenwirtschaft im besetzten Gebiet.
Offen, 1. April. Auf der linken Rheinseite dauert auf einzelnen Stellen die Unruhe fort. Die zahlreichen Arbeitswilligen können infolge ihrer Bedrohung durch die Kommunisten die Arbeit nicht aufnehmen. Auf Schicht 5 der Hebe „Rheinpreußen“ erbrachen und plünderten Kommunisten die Magazine. Große Mengen Dynamit wurden aus der Grube geholt. Als die Befehlstruppen heute mittag einrückten, um die Kommunisten zu vertreiben, wurde von letzteren ein Kommando der Kolonne in die Luft gesprengt. Es wurden Schiffe geworfen, wodurch drei Mann getötet und drei oder vier verwundet wurden. Als die Truppen abrückten, besetzten die Kommunisten die Schachtanlagen von neuem. Die Hebe „Friedrich Heinrich“ in Linfort sollen zurzeit die Befehlstruppen besetzt haben.

Neue Kommunisten-Aktion Mitte April?
Der Führer der tschecho-slowakischen Kommunisten, Gutmann, erklärte in einer Versammlung der Parteimitglieder in Klabinow, daß die Moskauer dritte Internationale gegenwärtig zu einem Sonderrat für die mitteleuropäische Revolution zusammengetreten sei. Der Sonderrat habe für die neue Märzbewegung den Betrag von 300 Mill. Mark bewilligt. Ein Teil des Betrags sei bereits durch die Depots in Deutschland, der Schweiz und Tschechoslowakei ausbezahlt.

Alliierte Gerechtigkeit.
Kattowitz, 2. April. Das außerordentliche Kriegsgericht in Bräunchen verurteilte am 1. April den Dolmetscher Karl Ulrich aus Kattowitz wegen Tragen einer Gummihose zu 9 Monaten Gefängnis. Der Tatbestand, der die unglückliche Däute und Ungerechtigkeit dieses Urteils klar in die Erscheinung treten läßt, ist folgender: Ulrich kaufte sich am 26. März eine Gummihose und fragte den Verkäufer ausdrücklich, ob das Tragen einer solchen Hose ohne Waffenbesitz erlaubt sei und bekam darauf die Antwort, daß diese Art von Hosen seit langem verkauft würde, ohne daß jemals die Behörden daran Anstoß genommen hätten. Das Tragen dieser Hose sei erlaubt. Als Ulrich einige Tage später in einer der belebtesten Straßen Kattowitz spazieren ging, wurde er von französischen Soldaten verhaftet. Er verlangte, zum französischen Kommissar geführt zu werden, da die Hose nicht zu den Waffen gehöre. Der Kommissar selber mußte auf die Frage ob die Hose eine Waffe sei, antworten, daß er es nicht wisse und sich erst erkundigen müsse. Ulrich wurde trotzdem in den Kellerraum der Kaserne zu Kattowitz gesperrt, wo er 2 Tage ohne Brot auf etwas Stroh zubringen mußte. Er wurde dann nach Bräunchen überführt. Am 1. April wurde er vom außerordentlichen Kriegsgericht zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt, obgleich die Darmlosigkeit des Falles ganz offenbar ist.

Ausland.
Bern, 2. April. Die Schweizerische Devisenagentur ist in der Lage, den Befehl des Bundesrats über die Einreise des Erzherzogs Karl in folgender Weise darzustellen: Die Einreise wird infolge des Schrittes der ungarischen Regierung provisorisch gestattet, weil dadurch der Erzherzog am raschesten die Gebiete der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie, wo er ein Element der Unruhe ist, verlassen kann. Beim Eintritt in die Schweiz wird ihm eröffnet, daß die Einreisebewilligung eine provisorische sei u. daß er einen Aufenthalt zu wählen habe, der weder im Grenzgebiet liege, noch eine große Stadt sei. Durch eine Untersuchung werden die Verhältnisse, unter denen der Erzherzog das Land verlassen hat, festgestellt, und es wird alsdann der Bundesrat darüber entscheiden, ob ein weiterer Aufenthalt in der Schweiz noch gestattet wird oder nicht. Selbstverständlich wird die Untersuchung sich auch auf Personen zu erstrecken haben, die bei dem Unternehmen beihilflich waren, und auch gegenüber solchen werden die entsprechenden Maßnahmen vorbehalten.

Paris, 3. April. Der alliierte Vorkommissar behandelte gestern die Frage der Entwaffnung der Einwohnerwehren in Deutschland. Der letzte Bericht der alliierten Ueberwachungskommission in Berlin betont, daß die Deutschen die Entwaffnung lokal durchzuführen. Auf die bayerische Widerwilligkeit in der Entwaffnungsfrage werden die Alliierten mit Sanktionen erwidern, über deren Art noch Beratungen schweben. Die Vorkommissar-Konferenz kam weiter zu dem Entschluß, die kommunistische Aufstandsbewegung in Deutschland habe den Ver-

weis erbracht, daß die Deutschland zugehende Waffenmenge und Wehrmacht vollständig ausreicht, um derartige Fälsche niederschlagen zu können.

Paris, 2. April. Aus englischer Quelle wird mitgeteilt, daß der englische Bergarbeiterstreik für Frankreich keinerlei Folgen haben werde, da dieses genügend mit französischer und deutscher Kohle versehen sei.

London, 2. April. Als Folge der Arbeitseinstellung ist der Kohlenpreis bereits gestiegen. Die Regierung teilte den Grubenbesitzern mit, daß sie ihnen die nötige Hilfe nicht garantieren könne, um eine Ersäufung der Gruben zu verhindern, und bittet sie daher, um alle möglichen Maßnahmen zu treffen, um eine Katastrophe zu vermeiden.

London, 2. April. Eine lange Liste von Veränderungen im Ministerium ist heute veröffentlicht worden. Die wichtigsten sind: Horne wird zum Finanzminister ernannt, Addison zum Minister ohne Portfeuille, Baldwin zum Handelsminister. — Lord Edmund Talbot ist zum Nachfolger von Lord Jerns als erster Vizekönig von Irland unter der neuen Regierungsform bestimmt. — Nach dem Domrath-Gesetz wird es die erste Aufgabe des neuen Vizekönigs sein, die beiden Parlamente von Süd- und Nordirland zusammenzuführen.

Konstantinopel, 1. April. Am 31. März errangen die Türken einen großen Sieg über die Griechen bei Gali-Geir. Eine griechische Division ist von den Türken gefangen genommen worden. Die kemalistische Kavallerie verfolgt den Feind. Ungarn ist besetzt.

Washington, 2. April. Entgegen den in London umlaufenden Gerüchten, wonach Deutschland wegen der Reparationszahlungen mit den Vereinten Staaten eine Stellung genommen habe, wird von maßgebender Regierungsseite erklärt, die Stellung der Vereinigten Staaten gegenüber Deutschland sei die, daß Deutschland seine Verantwortlichkeit für den Krieg auf sich nehme und seine Zahlungsverpflichtungen, soweit es ihm irgend möglich sei, erfüllen müsse.

Amerikanischer Bericht über englische Unruhen in Irland.
Am Freitag veröffentlichte die Wälder in den Vereinigten Staaten den vorläufigen Bericht der nicht offiziellen amerikanischen Kommission, welche über in Irland begangenen Unruhen untersucht hat. Der Bericht führt auf: Ausschreitungen der britischen Streitkräfte, Brandstiftung, Raub, Mord, Mord, Marterung von Gefangenen. Er sagt, daß die britische Regierung diesen Terrorismus unbedingt entseufelt hat. Der Bericht Londoniert der britischen Nation dazu, daß die britische Gerechtigkeit eine misgreditierte Sache geworden sei. Die „Westminster Gazette“ bemerkt, der Bericht drücke nur das aus, was die ganze zivilisierte Welt denke.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Durch Entschließung des Herrn Staatspräsidenten ist je eine händige Lehrstelle in Calmbach an der Mittelschule dem Hilfslehrer Richard Stierle an der höheren Knaben- schule in Korntal, O. A. Neuenbürg, an der Volksschule dem Unterlehrer Karl Rood in Weimshelm, O. A. Bradenstern übertragen worden.

Neuenbürg, 4. April. Der gestrige weiße Sonntag brachte in den hiesigen katholischen Kirchen selber Konfessionen die Konfirmation bzw. Kommunion. An der feierlichen Handlung nahmen die Eltern und nächsten Angehörigen der Kinder von hier und auswärts teil; der Verlauf war ein erhebender und weckte bei den Erwachsenen die Erinnerung an die eigene Feiertag in einstiger schöner Jugendzeit. Mögen die aus der Schule Getretenen in den schweren Lebenskämpfen, wie sie unsere Zeit mit sich bringt, immerdar dessen eingedenk sein, was sie gestern am Altar gelobt. Die Namen der in der Kathol. Kirche erstmals zum Tische des Herrn Getretenen (jene der evangelischen Konfession veröffentlichten wir bereits) sind folgende: Von Neuenbürg: Fritz und Gertrud Hensemann, Karl Vogel, Richard und Hedwig Schneider, Margarete Wiedemer; von Birkenfeld: Karl Bernauer, Marie Thile, Bernhard Dühl; von Höfen: Josef Demleitner, insgesamt 6 Knaben, 4 Mädchen.

Neuenbürg, 4. April. Die gestern unter den Vereinen des Unteren Schwarzwaldbaus begonnenen Ausschreibungs spiele um die Gaumeisterschaft im Faustball fanden bei herrlichem Frühlingwetter statt. Auf dem höchsten Spielplatz im Breiten Tal nahen sich die Mannschaften der Turnvereine Engelsbrunn, Neuenbürg und Obernhausen. Die Spiele boten manche interessante Momente, wobei größere Beweglichkeit und flottes Zusammenfinden sich namentlich bei Obernhausen bemerkbar machte. Das Ergebnis ist folgendes: Je 2. Mannschaft Neuenbürg und Obernhausen 45:24 Wälle zu Gunsten Obernhausen. Auch die Spiele der 1. Mannschaften wiesen Erfolge zu Gunsten der beiden auswärtigen Vereine auf wie folgt: Obernhausen und Neuenbürg 58:21, Obernhausen und Engelsbrunn 55:37, Engelsbrunn und Neuenbürg 45:24 Wälle. Zu bemerken ist, daß Neuenbürg erst seit etwas einem halben Jahr das Faustballspiel pflegt, während Obernhausen und Engelsbrunn schon seit einigen Jahren diesem Rebusport im Turnen huldigen, allerdings trat Engelsbrunn nicht in der Hauptsache neuer Mannschaft auf. Neuenbürg wird nicht verschellen, die praktische Rückanwendung aus dem Verlauf der gestrigen Spiele zu ziehen. Das weiter in Aussicht gestellte Handballspiel konnte wegen frühzeitiger Entfremdung des einen Vereins leider nicht mehr vorgeliebt werden.

Wildbad, 2. April. (Vom Rathhaus.) Die hiesigen Hausbesitzer haben sich zur Vertretung ihrer Interessen zu einem Hausbesitzerverein zusammengeschlossen. Unter Vorlage ihrer



Vereinsabstimmungen machen sie dem Gemeinderat durch Schreiben vom 13. Februar 1921 hiervon Mitteilung und legen einen Tarif über die Wohnungsmietzinsen vor, der von den Mitgliedern des Hausbesitzervereins mit Wirkung vom 1. April 1921 an der Vermietung ihrer Wohnungen zu Grunde gelegt werden soll. Der aufgestellte Mietzinstarif wird zunächst an die städt. Wohnungskommission zur Begutachtung im Benehmen mit dem Mieter- und dem Hausbesitzerverein überwiesen und in die städt. Wohnungskommission, welche zur Zeit aus 3 Mietern und 2 Vermietern besteht, als weiteres Mitglied der Vorsitzende des Hausbesitzervereins Bezirksnotar a. D. Brielhard durch Affimation derselben. Auch soll künftig in die Interessen der Hausbesitzer bezügl. Fragen eine Vertretung des Hausbesitzervereins angehört werden. — Durch Beschluß vom 29. November 1920 hat sich der Gemeinderat bereit erklärt, der Ortsgruppe des Südbundes vertriehener Elbst-Verbringer einen Bauplatz für 1 Doppelwohnhaus von Barz Nr. 545 zur Verfügung zu stellen unter Wahrung der Eigentumsrechte an dem Grundstück. Die Ortsgruppe tritt nun, ihr den Bauplatz als Eigentum abzutreten. Der Gemeinderat erklärt sich bereit, die westliche (obere) Hälfte der Barz 545 unter Vorbehalt eines noch näher zu stipulierenden Vorkaufsvorrechts in das Eigentum der Ortsgruppe unentgeltlich abzutreten, sobald die Ortsgruppe nachweist, daß ihr die zum Bau des Wohnhauses erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen. Zur Durchführung der Notstandsarbeiten (Pflanzstraße, 3 Waldwege usw.) und für Zwecke der Wohnungsfürsorge wird bei der Oberamtskasse Kreuzbürg ein zu 4 1/2 Prozent verzinsliches vorübergehendes Darlehen von 600 000 Mark aufgenommen. — Das Arbeitsministerium teilt mit, daß der Stadtgemeinde Wildbad auf die Notstandsarbeiten bei Ausführung der Pflanzstraße eine erste Abschlagszahlung von 120 000 Mark bewilligt wurde.

Die neuen Postgebühren.

Ausschneiden und Aufbewahren!

Die wesentlichsten neuen Gebühren, die am 1. April im Post-, Schied- und Telegrammverkehr innerhalb Deutschlands in Kraft treten, sind folgende:

für Postkarten im Ortsverkehr	0,30 Mk.	
für Postkarten im Fernverkehr	0,40 "	
für Briefe im Ortsverkehr bis 20 Gramm	0,40 "	
über 20 bis 250	0,60 "	
für Briefe im Fernverkehr bis 20	0,60 "	
über 20 bis 100	0,80 "	
über 100 bis 250	1,20 "	
für Drucksachenkarten	0,10 "	
(neu eingeführt: als solche werden zugelassen: Karten ohne die Angabe „Postkarte“ bis zur Größe der amtlichen Postkarte, die nur gedruckt oder auf mechanischem Wege vervielfältigten Text oder solche Abbildungen enthalten.)		
für Drucksachen bis 50 Gramm	0,15 Mk.	
über 50 bis 100	0,30 "	
über 100 bis 250	0,60 "	
über 250 bis 500	0,80 "	
über 500 bis 1 Kilogramm	1,00 "	
für Ansichtskarten, auf deren Vorderseite Größe oder ähnliche Höflichkeitserformeln mit höchstens 5 Worten niedergeschrieben sind	0,15 "	
(Ansichtskarten, die weitergehende schriftliche Mitteilungen enthalten oder bei denen sich Mitteilungen auf der Rückseite befinden, unterliegen der Postkartengebühr.)		
für Geschäftspapiere bis 250 Gramm	0,60 Mk.	
über 250—500 Gramm	0,80 "	
über 500—1 Kilogramm	1,00 "	
für Warenproben bis 20 Gramm	0,60 "	
über 20—500 Gramm	0,80 "	
für Päckchen bis 1 Kilogramm	1,50 "	
	Rahzone	Fernzone
für Pakete bis 5 Kilo	3 Mk.	4 Mk.
über 5—10 Kilo	6 Mk.	8 Mk.
über 10—15 Kilo	12 Mk.	16 Mk.
über 15—20 Kilo	18 Mk.	24 Mk.
Die Versicherungsgebühr für Versendungen bleibt unverändert.		
für Postanweisungen bis 50 Mk.	0,50 Mk.	
über 50—250 Mk.	1,00 "	
über 250—500	1,50 "	

Mit dem Brandmal.

Roman von Gebhard Schüller-Perasini.

Ein kleiner Garten umgibt den müßigen Bau. Ein Hund schläft an. Das ist Helter, der alte, treue Freund. Mama liebt ihn sehr, obwohl er einige Eigenschaften besitzt, die nicht sehr angenehm sind. Im Hause befindet er sich, so lange Renate sich erinnern kann. „Nun — gute Nacht!“ sagt das Mädchen warm und weicht ihm die Hand, welche er an seine Lippen führt. Mochte er im Angesicht des Hauses nicht. „Über wollen Sie zu Mama hereinkommen?“ „Nein, nein! Ich vermag mich nicht zu beherrschen, es ist besser, ich gehe jetzt heim. Wir sehen uns doch morgen abend, Renate, bei unserer kleinen Unterhaltung?“ „Nun, freilich, Mama hat bereits zugesagt.“ „Wenn es das Glück will, könnte morgen schon alles in Ordnung sein.“ flüsterte er ihr in's Ohr und kann der Versuchung nicht widerstehen, einen süchtigen Kuß auf ihren Hals zu drücken. Renate erwidert springt rasch zurück und ruft ihm lachend ihr „Gute Nacht!“ hinterher. Eine Welle schaute er sie an. Im Landhaus sitzt ein Fenster. Hans von Helmen nicht allfällig und schreiet dann davon, der in entgegengekehrter Richtung liegenden Gehäus zu. Renate öffnet das niedere Gitter des Gartens und beobachtet die schmalen schneeligen Wege. Noch einmal wendet sie sich um nach der Richtung, die Hans von Helmen nahm. Sie sieht ihn nicht mehr. Die ganze Gegend liegt vor ihr im sanften Mondlicht, das über den Fock und das Eländchen flutet, über die alten Burg-Ruinen oben, deren schwebeliche Trümmer in dem Schein glänzen und schimmern. Und über allem liegt ein so süßer, ruhiger Zauber, ein stiller Frieden. In die abendlichen Stunden der kleinen Terrasse des Landhauses ist es eine Frau. Eben eine alte Welt blickt sie hinter nach dem Weg, auf welchem ihr Kind mit einem männlichen Begleiter hand und plauderte.

über 500—1000 Mk. 2 Mk.
über 1000—1500 „ 3 „
über 1500—2000 „ 4 „
(Reichsbetrag auf 2000 Mk. erhöht.)
Die Einschreibgebühr wird auf 1 Mk. festgesetzt.
Für die Einlieferung sind bei Vorauszahlung zu entrichten:

für eine Briefsendung für ein Paket nach dem Ortsbestellgebiet	1,50 Mk.	2,50 Mk.
nach dem Landbestellgebiet	3,00 Mk.	5,00 Mk.
für Zahlkarten bis 50 Mk.	0,25 Mk.	
über 50—500 Mk.	0,50 "	
über 500—1000	1,00 "	
über 1000—2000	1,50 "	
über 2000	2,00 "	
für Auszahlungen mit Scheck eine feste Gebühr von 30 Pfa. und eine Steigerungsgebühr von einem Schatell vom Tausend des in Scheck angegebenen Betrages. Für Kassenschecks, die bargeldlos beglichen werden, wird die feste Gebühr von 30 Pfa. nicht erhoben;		
für gewöhnliche Telegramme für jedes Wort mindestens	0,30 Mk.	
Die Inlandsgebühren für Briefsendungen, Wertsendungen, Postanweisungen und Pakete gelten auch nach dem Seengebiet (jedoch Päckchen nicht zugelassen), sowie nach dem Gebiet der Freien Stadt Danzig und dem Remelgebiet. Die Inlandsgebühren für Briefsendungen gelten ferner nach Luxemburg, Oesterreich, Ungarn und Westfalen.		

Nach dem übrigen Ausland gelten im Postverkehr folgende Gebührensätze:

Briefe bis 20 Gramm	1,20 Mk.
für jede weiteren 20 Gramm	0,60 "
Postkarten, einfache mit Antwort	0,80 "
Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben für je 50 Gramm	0,30 "
jedoch für Geschäftspapiere mindestens	1,20 "
für Warenproben mindestens	0,60 "
(Reichgewicht für Drucksachen und Geschäftspapiere 2 Mg., für Warenproben 350 Gramm)	
Einschreibgebühr	1,00 Mk.
Rahzonegebühr (vom Absender neben den sonstigen Gebühren im Voraus zu entrichten) für eingeschriebene Briefsendungen, Wertbriefe und Wertpäckchen	0,30 Mk.
für Pakete 10 Pfa. für je 10 Mk., mindestens	0,50 "
Postanweisungen bis 50 Mk.	0,50 Mk.
über 50—100 Mk.	1,00 "
für jede weiteren 100 Mk.	0,50 "
jedoch nach England nebst Kolonien	1,00 "

Die Gebühr für Pakete setzt sich aus den einzelnen Ländern zukommenden Gebührenanteilen zusammen und ist am Postschalter zu erfragen.

Verteilungen:
Beförderungsgebühr für Briefe wie für Einschreibbrief gleichen Gewichts, für Päckchen für je 50 Gramm 50 Pfa., mindestens 2,40 Mk., Versicherungsgebühr für Briefe und Päckchen für je 1000 Mk. 1,50 Mk., mindestens 3 Mk., Beförderungsgebühr für Pakete wie für gewöhnliches Paket gleichen Gewichts, Versicherungsgebühr für je 3000 Mk. 5 Mk., sonstige Gebühr 1 Mk.

Einlieferungsgebühr
für Briefsendungen, Wertbriefe, Wertpäckchen und Postanweisungen 2,40 Mk.
für Pakete 5,00 "

Württemberg.

Calw, 2. April. (Wohnungsbauplan.) Um den Bau von Siedlungen an der Altbürger Straße zu beschleunigen, wird die Stadt einen Bauvermeister anstellen. — In Altbürgerstraße feierte Oberlehrer Reiff sein 50jähriges Amtsjubiläum. Der Jubilar kann sich rühmen, in 50 Jahren nur 4 Tage krank gewesen zu sein. Die Gemeinde ließ eine Uhr als Dankesschönheit überreichen.
Stuttgart, 1. April. (Aufsicht des württ. Einzelhandels.) Die Arbeitsgemeinschaft des württ. Einzelhandels, der die maßgebenden Verbände des Einzelhandels aller größeren Städte von Württemberg angehören, erläßt folgenden Aufruf: „So-

lange die Regierungen Frankreichs, Englands und Belgiens fortfahren, ihre unerhörte und gewalttätige Haltung Deutschland gegenüber beizubehalten, ergeht an alle württ. Einzelhändler die dringende Aufforderung, französische, englische und belgische Waren, soweit sie für unsere Volkswirtschaft von wesentlicher Bedeutung sind, nicht mehr einzukaufen, und die Verbraucher über die Notwendigkeit dieser Entscheidung zu unterrichten.“

Stuttgart, 2. April. (Dampfer „Württemberg“.) Auf der württ. Seite erfahren wir: Der Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie hat dem württ. Staatspräsidenten mitgeteilt, daß seine Gesellschaft beschlossen habe, einem deutschen Bau befindlichen großen 12 000 Tonnen-Dampfer für solche Erhöhung würde die Namen der neu erfindenden Handelsflotte setzen. Die Veranlassung der Entscheidung den verbindlichsten Dank aus und gab dabei den Ausdruck, daß der Name des Dampfers auch dem deutschen Volke und nicht zum mindesten die des deutschen Reiches ersehen verbunden sind. Die württ. Regierung wird den Stapellauf des Dampfers vertreten sein.

Stuttgart, 2. April. (Einführung der Beamten in die Befolgsordnung.) Wie im „Staatsanzeiger“ mitgeteilt wird, erleidet die endgültige Einweisung der Beamten in den Besoldungsstellen eine kleine Verzögerung, daß nach dem Gesetz die Bestimmungen des Reichsgesetzes zur Sicherung einer einheitlichen Regelung der Beamtenbesoldung des Reichs in Kraft tritt, wenn der Reichsfinanzminister nicht innerhalb 4 Wochen Einspruch gegen das Gesetz oder einzelne Bestimmungen erhebt. Diese Frist ist alsbald nach Verabschiedung des württ. Beamtenbesoldungsgesetzes in Lauf gesetzt worden.

Heilbronn, 2. April. (Unser Entwaffnung.) Die Festsetzung des kriegerischen Wertes, wie es der Friedevertrag von 1918 aufgelegt, wurde gestern auch hier drahtlos an den Kunden gefahrt. Unter Aufsicht einer Entente-Kontrollkommission wurden am Donnerstag abend auf dem Kasernenhof 100 Gewehre verbrannt. Die Mannschaften der 1. Artillerie-Regimentspolizei begleiteten diesen Trauertag mit patriotischen Liedern.

Heilbronn, 3. April. (Die Mordangelegenheit.) Der Bahnhofsleiter Seiler steht im Verdacht der Mordtat an dem Ermordeten des Wirtmeisters Edert. Im Dienstraum des Bahnhofs haben verschiedene Leute in der Nacht einen Leiche nachher in der Nähe gefunden wurde. Seiler wollte bisher von dieser Leiche nichts wissen, soll aber eingeständnisse gemacht haben, die seine Mitwisser- oder Täterschaft vermuten lassen.

Stuttgart, 3. April. (Betriebsrat.) Bei den Betriebsräten haben die christlichen Gewerkschaften einen Sieg errungen. Sie sind im Betriebsrat mit 5 Arbeiterrat mit 7 Sitzen, die freien Gewerkschaften im Betriebsrat mit 1 Sitz vertreten. Die freien Gewerkschaften im Betriebsrat mit 1 Sitz vertreten.

Schweningen, 3. April. (Brand.) Auf dem badischen Gebiet des Trossfeldes brach Feuer aus, das auf das württ. bergliche Gebiet überspringen drohte. Die Weidelinie wurde der Gefahr beraubt.

Ulm, 2. April. (Die gesunkene Moral. — Drohbrieffe.) Der verheiratete Metzger und Viehhändler Lorenz Niel hat sich vor der Strafkammer wegen Blutschande verantworten. Er erhielt 1 Jahr Zuchthaus. Er hatte seine eigene Tochter in schwerster Weise vergewaltigt. In letzter Woche standen nicht weniger als 6 Personen wegen Verführung vor der Strafkammer und wurden zum Teil hohen Strafen verurteilt. — In dem räuberischen Heberfeld auf den Jerusalemplatz Martin Kohn in Schellingens wird noch berichtet, daß der Heberfeldere vor wenigen Tagen einen Brief mit einem Totenkopfbild, in dem die Aufforderung enthalten war, daß er in einem Ulmer Gasthof 20 000 Mark an einem bestimmten Platz legen, andernfalls den Tod erleiden soll.

Ulm, 2. April. (Zur Milchfrage.) Im Saalbau fanden eine Konsumentenversammlung statt, die von den freien Gewerkschaften einberufen war. Gemeinderat Kneß, Abg. Götzring und der Vorstand des städt. Lebensmittelamts Ulm, Reichsratsrat Elsäßer sprachen zur Milchpreisklage. Die Verbraucher erklärten, daß es wie ein Aufschlagen aus tieferer Brust.

Die Mutter erschrickt zwar noch einmal, lächelt aber doch mit. „Ein Oselemis? Du, Renate?“ „Ach, Mamachen!“ Sie stehen in dem traulich erwiderten Gewissens und sonderbar genug, die Mutter mochte es kaum recht, ihr Kind voll anzublicken. Sie empfand eine Angst vor diesem Oselemis, weil sie in jedem Fall die Antwort darauf bereits weiß. „Gehe, Kind — morgen magst du mir den Fall erzählen.“

„Morgen?“ Renate sagte es nicht. „Dah so mich die heute noch sagen, Mamachen. Ich könnte nicht schlafen mit den Gedanken im Kopf.“

Ob sie nachdem schlafen wieder?“ Der alte Helter draußen schlägt ein freundliches Wellen an. Gleich darauf tritt Winkelmann, der behabte Diener, das Posthorn des Hauses, ein. Die diese Postkarte zerstückelt er in der Hand, während sein von der Kälte rotangefärbenes Gesicht mit einem verängstigten Ausdruck an Frau Anna hängte.

„Eine recht empfindliche Kälte!“ polterte der ehrliche Helter. „Aber eigentlich gänzlich so, wenn Helter nicht vor der Tür steht.“ „Ihr wartet im Dorf drinnen, Winkelmann?“ sagte Frau Anna. „Ja.“ sagte er, „und mit dem Förster sprech ich mich gleich von wegen einer Tanne für die Festtage. Der Förster meint, das Bitter heißt so an auf 14 Tage. Da wäret mir schon heraus.“

Renate sieht noch immer an der Tür mit Holz und Stein. Sie hört kann, was Winkelmann dabei sagt, weil und nicht begründet die Mutter an. Frau Anna bemerkt endlich die nervös erröteten Wangen Helter, die über den glanzenden, grauhaarigen Kopf strahlen. „Alte dich erst um, Renate.“ sagte die Mutter jetzt ernstlich, „und dann nachher — nachher erst.“

Entscheidung nahen folgende Entscheidung folgende Konsumentenvereine gegen die von den Kartellvereinen betriebene Aufhebung der öffentlichen Milchpreise. Diese Entscheidung würde die Milchpreise auf eine solche Höhe erhöhen, die aber die kinderreichen armeren Klassen könnten. Dieses würde die Milchpreise auf eine solche Höhe erhöhen, die aber die kinderreichen armeren Klassen könnten. Dieses würde die Milchpreise auf eine solche Höhe erhöhen, die aber die kinderreichen armeren Klassen könnten.

Baden
Karlsruhe, 2. April. Als geschäftliche wohnender Postbeamter kam, fand er seine Ehefrau im Bett mit einem fremden Mann. Der Beamte wurde durch den Vorfall sehr verletzt und hat sich demselben an demselben Tage mit einem Revolver in der Brust eingeschossen. Die Verletzung ist lebensgefährlich.

Heilbronn, 2. April. (Die Mordangelegenheit.) Der Bahnhofsleiter Seiler steht im Verdacht der Mordtat an dem Ermordeten des Wirtmeisters Edert. Im Dienstraum des Bahnhofs haben verschiedene Leute in der Nacht einen Leiche nachher in der Nähe gefunden wurde. Seiler wollte bisher von dieser Leiche nichts wissen, soll aber eingeständnisse gemacht haben, die seine Mitwisser- oder Täterschaft vermuten lassen.

Stuttgart, 3. April. (Betriebsrat.) Bei den Betriebsräten haben die christlichen Gewerkschaften einen Sieg errungen. Sie sind im Betriebsrat mit 5 Arbeiterrat mit 7 Sitzen, die freien Gewerkschaften im Betriebsrat mit 1 Sitz vertreten. Die freien Gewerkschaften im Betriebsrat mit 1 Sitz vertreten.

Schweningen, 3. April. (Brand.) Auf dem badischen Gebiet des Trossfeldes brach Feuer aus, das auf das württ. bergliche Gebiet überspringen drohte. Die Weidelinie wurde der Gefahr beraubt.

Ulm, 2. April. (Die gesunkene Moral. — Drohbrieffe.) Der verheiratete Metzger und Viehhändler Lorenz Niel hat sich vor der Strafkammer wegen Blutschande verantworten. Er erhielt 1 Jahr Zuchthaus. Er hatte seine eigene Tochter in schwerster Weise vergewaltigt. In letzter Woche standen nicht weniger als 6 Personen wegen Verführung vor der Strafkammer und wurden zum Teil hohen Strafen verurteilt. — In dem räuberischen Heberfeld auf den Jerusalemplatz Martin Kohn in Schellingens wird noch berichtet, daß der Heberfeldere vor wenigen Tagen einen Brief mit einem Totenkopfbild, in dem die Aufforderung enthalten war, daß er in einem Ulmer Gasthof 20 000 Mark an einem bestimmten Platz legen, andernfalls den Tod erleiden soll.

Ulm, 2. April. (Zur Milchfrage.) Im Saalbau fanden eine Konsumentenversammlung statt, die von den freien Gewerkschaften einberufen war. Gemeinderat Kneß, Abg. Götzring und der Vorstand des städt. Lebensmittelamts Ulm, Reichsratsrat Elsäßer sprachen zur Milchpreisklage. Die Verbraucher erklärten, daß es wie ein Aufschlagen aus tieferer Brust.

Die Mutter erschrickt zwar noch einmal, lächelt aber doch mit. „Ein Oselemis? Du, Renate?“ „Ach, Mamachen!“ Sie stehen in dem traulich erwiderten Gewissens und sonderbar genug, die Mutter mochte es kaum recht, ihr Kind voll anzublicken. Sie empfand eine Angst vor diesem Oselemis, weil sie in jedem Fall die Antwort darauf bereits weiß. „Gehe, Kind — morgen magst du mir den Fall erzählen.“

„Morgen?“ Renate sagte es nicht. „Dah so mich die heute noch sagen, Mamachen. Ich könnte nicht schlafen mit den Gedanken im Kopf.“

Ob sie nachdem schlafen wieder?“ Der alte Helter draußen schlägt ein freundliches Wellen an. Gleich darauf tritt Winkelmann, der behabte Diener, das Posthorn des Hauses, ein. Die diese Postkarte zerstückelt er in der Hand, während sein von der Kälte rotangefärbenes Gesicht mit einem verängstigten Ausdruck an Frau Anna hängte.

„Eine recht empfindliche Kälte!“ polterte der ehrliche Helter. „Aber eigentlich gänzlich so, wenn Helter nicht vor der Tür steht.“ „Ihr wartet im Dorf drinnen, Winkelmann?“ sagte Frau Anna. „Ja.“ sagte er, „und mit dem Förster sprech ich mich gleich von wegen einer Tanne für die Festtage. Der Förster meint, das Bitter heißt so an auf 14 Tage. Da wäret mir schon heraus.“

Renate sieht noch immer an der Tür mit Holz und Stein. Sie hört kann, was Winkelmann dabei sagt, weil und nicht begründet die Mutter an. Frau Anna bemerkt endlich die nervös erröteten Wangen Helter, die über den glanzenden, grauhaarigen Kopf strahlen. „Alte dich erst um, Renate.“ sagte die Mutter jetzt ernstlich, „und dann nachher — nachher erst.“



Frankreich, Englands und Belgiens... te und gewalttätige Haltung... halten, ergeht an alle... Aufforderung, französische, englische... nicht mehr einzukaufen, und... notwendigkeit dieser Entschliessung... (Dampfer "Württemberg")... Der Generaldirektor... hat dem wirt. Staatspräsidenten... Gesellschaft beschlossen habe, einem... großen 12 000 Tonnen-Dampfer... übertrahen den Namen "Württemberg"... neu erfindenden Handelsflotte... wirtschaftlichen Beziehungen... fahrbar werden lassen... Hamburg-Amerika-Linie für... Pant aus und gab dabei... der Name des Dampfers auch... eben werde, wie fest die Gedanken... nicht zum mindesten die des... Handelsflotte und ihrem... die Wirt. Regierung wird... vertreten sein.

Frankreich, Englands und Belgiens... te und gewalttätige Haltung... halten, ergeht an alle... Aufforderung, französische, englische... nicht mehr einzukaufen, und... notwendigkeit dieser Entschliessung... (Dampfer "Württemberg")... Der Generaldirektor... hat dem wirt. Staatspräsidenten... Gesellschaft beschlossen habe, einem... großen 12 000 Tonnen-Dampfer... übertrahen den Namen "Württemberg"... neu erfindenden Handelsflotte... wirtschaftlichen Beziehungen... fahrbar werden lassen... Hamburg-Amerika-Linie für... Pant aus und gab dabei... der Name des Dampfers auch... eben werde, wie fest die Gedanken... nicht zum mindesten die des... Handelsflotte und ihrem... die Wirt. Regierung wird... vertreten sein.

Frankreich, Englands und Belgiens...
te und gewalttätige Haltung... halten, ergeht an alle... Aufforderung, französische, englische... nicht mehr einzukaufen, und... notwendigkeit dieser Entschliessung... (Dampfer "Württemberg")... Der Generaldirektor... hat dem wirt. Staatspräsidenten... Gesellschaft beschlossen habe, einem... großen 12 000 Tonnen-Dampfer... übertrahen den Namen "Württemberg"... neu erfindenden Handelsflotte... wirtschaftlichen Beziehungen... fahrbar werden lassen... Hamburg-Amerika-Linie für... Pant aus und gab dabei... der Name des Dampfers auch... eben werde, wie fest die Gedanken... nicht zum mindesten die des... Handelsflotte und ihrem... die Wirt. Regierung wird... vertreten sein.

Frankreich, Englands und Belgiens...
te und gewalttätige Haltung... halten, ergeht an alle... Aufforderung, französische, englische... nicht mehr einzukaufen, und... notwendigkeit dieser Entschliessung... (Dampfer "Württemberg")... Der Generaldirektor... hat dem wirt. Staatspräsidenten... Gesellschaft beschlossen habe, einem... großen 12 000 Tonnen-Dampfer... übertrahen den Namen "Württemberg"... neu erfindenden Handelsflotte... wirtschaftlichen Beziehungen... fahrbar werden lassen... Hamburg-Amerika-Linie für... Pant aus und gab dabei... der Name des Dampfers auch... eben werde, wie fest die Gedanken... nicht zum mindesten die des... Handelsflotte und ihrem... die Wirt. Regierung wird... vertreten sein.

Frankreich, Englands und Belgiens...
te und gewalttätige Haltung... halten, ergeht an alle... Aufforderung, französische, englische... nicht mehr einzukaufen, und... notwendigkeit dieser Entschliessung... (Dampfer "Württemberg")... Der Generaldirektor... hat dem wirt. Staatspräsidenten... Gesellschaft beschlossen habe, einem... großen 12 000 Tonnen-Dampfer... übertrahen den Namen "Württemberg"... neu erfindenden Handelsflotte... wirtschaftlichen Beziehungen... fahrbar werden lassen... Hamburg-Amerika-Linie für... Pant aus und gab dabei... der Name des Dampfers auch... eben werde, wie fest die Gedanken... nicht zum mindesten die des... Handelsflotte und ihrem... die Wirt. Regierung wird... vertreten sein.

Frankreich, Englands und Belgiens... te und gewalttätige Haltung... halten, ergeht an alle... Aufforderung, französische, englische... nicht mehr einzukaufen, und... notwendigkeit dieser Entschliessung... (Dampfer "Württemberg")... Der Generaldirektor... hat dem wirt. Staatspräsidenten... Gesellschaft beschlossen habe, einem... großen 12 000 Tonnen-Dampfer... übertrahen den Namen "Württemberg"... neu erfindenden Handelsflotte... wirtschaftlichen Beziehungen... fahrbar werden lassen... Hamburg-Amerika-Linie für... Pant aus und gab dabei... der Name des Dampfers auch... eben werde, wie fest die Gedanken... nicht zum mindesten die des... Handelsflotte und ihrem... die Wirt. Regierung wird... vertreten sein.

Handel und Verkehr.
Devisen-Kurse. (Durch die Rheinische Creditbank, Niederlassung Drennena 15, mitgeteilt.) London 214 1/2, Schw. 1077 1/2, Paris 436, London 244, New York 62, Italien 254, Tendenz: schwächer.
Stuttgart, 2. April. (Von den Viehmärkten.) Die wesentlichen größeren Zufuhren zu den Märkten in der Woche vor den Osterfeiertagen sind auf den ersten Märkten nach den Feiertagen wieder erheblich zurückgegangen. Auch die Preise konnten sich auf den meisten Märkten nicht behaupten und gingen ebenfalls in allen Gattungen schliesslich weiter zurück. Es notierten für 100 Pfund Lebendgewicht am 29. März in Chemnitz: Rinder 340-350 Mark, Kälber 500-600 Mark, Schafe 400-450, Schweine 900-1300 Mark; in Köln: Rinder 400 bis 900 Mark, Kälber 550-1300 Mark, Schafe 400-600 M.; in Frankfurt a. M.: Rinder 400-875 Mark, Kälber 700-1000 Mark, Schafe 450-650 Mark, Schweine 950-1400 Mark.

Neuere Nachrichten.
Magdeburg, 3. April. Oberpräsident Börsing erlässt folgende Bekanntmachung: Seit dem 10. März 1921 sind in der Provinz Sachsen unter anderen schweren Verbrechen hauptsächlich zahlreiche Dynamitattentate an privatem Eigentum, öffentlichen Bauwerken usw. vorgekommen. Die Täterschaft ist in einzelnen Fällen bereits festgestellt, jedoch ist die einer Anzahl von Fällen noch nicht ermittelt. Den Personen, welche Aufklärung über die bis heute noch nicht ermittelten Verbrechen herab geben können, das eine Strafverfolgung und Ueberführung des Täters möglich ist, sichere ich im Namen des Herrn Reichsbevollmächtigten je nach Art der Ueberführung des Verbrechens gegen die Höhe des gerichteten Schadens eine Belohnung von 1000 bis 2000 Mark zu.
Wien, 3. April. Nach Meldungen Wiener Blätter aus Stein amanger ist Erzherzog Karl an Dalkentzündung erkrankt und muss das Bett hüten. Nach Aeusserungen von Persönlichkeiten aus seiner Umgebung soll er immer noch der Abreise Widerstand entgegenstellen, wobei er die Absicht verfolge, die nächste Sitzung der Nationalversammlung abzuwarten. Der Spezialkorrespondent der Neuen Freien Presse hält es jedoch für sicher, dass jeder Widerstand binnen kurzem überwunden werde. Aus Ententekreisen erfährt die Neue Freie Presse, dass die Abreise des Königs noch im Laufe der heutigen Nacht erfolgen soll. Die Rückreise dürfte, ohne Wien zu berühren, über Neuchâtel-Brud-Loeben an die Schweizer Grenze führen.

Innsbruck, 4. April. Am Samstag Abend erschien beim Hauptpostamt ein unbekannter Mann, um einen eingeschriebenen Brief aufzugeben. Er benutzte die angeblich falsche Adresse des diensthabenden Beamten, um die Kassenabgabe im Betrage von 2 936 000 Kronen mittels eines Papierstoffes an sich zu raufen und mit dem Raub zu verschwinden.
Rom, 3. April. Der österreichische Gesandte überreichte heute dem König sein Beglaubigungsschreiben und gab bei diesem Anlase der Dankbarkeit der österreichischen Regierung für die Unterstützung von Italien geleistete Hilfe Ausdruck.
Genoa, 2. April. Agrigola Stefani. An der Riviera nahm die Polizei Donatschungen bei Ausländern vor. Zahlreiche Schriftstücke wurden beschlagnahmt und eine Anzahl Kommunisten aus England, Polen und Ungarn verhaftet, bei denen große Goldbeträge gefunden wurden.

Paris, 4. April. Der "New York Herald" will aus Koblenz erfahren haben, die Franzosen und Belgier würden unverzüglich in ihrer Zone die Jolle einziehen, dagegen könne in der amerikanischen und in der englischen Zone die Entlassung erst in einigen Tagen beginnen. Die Einnahmen dieser amerikanischen Zone würden Frankreich zugeführt werden.
London, 3. April. Die vorbereiteten Anordnungen über die Einschränkung des Rohlenverbrauchs sind heute Nacht ergangen. Der Rohlenverbrauch ist auf 50 Kilogramm wöchentlich festgesetzt, der industrielle im allgemeinen auf die Hälfte des regelmäßigen Bedarfs. In Versammlungen der Transportarbeiter und der Eisenbahnarbeiter, die in London und anderen Zentren abgehalten wurden, traten die Redner sehr nachdrücklich für eine Aktion zur Unterstützung der Bergarbeiter ein.

London, 4. April. Der Sekretär des Bergarbeiterbundes Dodges sagte zu Beginn einer Rede in Conisborough (Yorkshire), er glaube, die Regierung rechne darauf, die Bergarbeiter durch Ausschüderung zur Unterwerfung zu bringen. Wenn das der Fall sei, so sei das ein Verdammungsurteil für das ganze Volk, denn es würde die Revolution bedeuten. Der übrige Teil der Rede war indessen in sehr gemäßigtem Ton gehalten.
Stockholm, 3. April. Franting fordert das schwedische arbeitende Volk zu Demonstrationen auf nicht nur gegen die reaktionären Bestrebungen innerhalb Schwedens, sondern auch gegen den Bolschewismus und den Entente-Kapitalismus, der die Kälte Mittelmeeres für Generationen zum Sklavendienst zwingen wolle. Die Schwedenspolitik des Entente-Kapitalismus sei verhängnisvoll für ganz Europa, denn sie würde allen der deutschen Konfliktansatzpunkten Ländern Veranlassung zu neuen Lohnverhöhnungen geben.

Konstantinopel, 4. April. Ein amtlicher Bericht der Konstantinopel besagt, die große Schlacht bei Gallipoli sei durch die vollkommene Durchdringung aller griechischen Angriffe zu Ende gegangen. Die türkische Oberkommando habe am 31.

Frankreich, Englands und Belgiens... te und gewalttätige Haltung... halten, ergeht an alle... Aufforderung, französische, englische... nicht mehr einzukaufen, und... notwendigkeit dieser Entschliessung... (Dampfer "Württemberg")... Der Generaldirektor... hat dem wirt. Staatspräsidenten... Gesellschaft beschlossen habe, einem... großen 12 000 Tonnen-Dampfer... übertrahen den Namen "Württemberg"... neu erfindenden Handelsflotte... wirtschaftlichen Beziehungen... fahrbar werden lassen... Hamburg-Amerika-Linie für... Pant aus und gab dabei... der Name des Dampfers auch... eben werde, wie fest die Gedanken... nicht zum mindesten die des... Handelsflotte und ihrem... die Wirt. Regierung wird... vertreten sein.

Magdeburg, 3. April. Die Meldestelle des Oberpräsidiums teilt mit: Im Regierungsbezirk Magdeburg ist alles ruhig, ebenso in Halle. — Regierungsbezirk Merseburg: Es werden noch fortwährend Streifen ausgeführt, die von Erfolg sind. So wurden zwischen Wettin und Cöthen noch 44 Personen festgenommen. In Wittenberg wurde der Streik abgebrochen. In Liebenwerda alles ruhig. Hier hat eine Radfahrerpatriotte alle Hausrädelführer verhaftet.

Halle, 3. April. Der Radfahrerverkehr ist völlig unterbunden, um die Nachrichtenübermittlung der roten auszusuchen. Die nördliche Grenze des Saalekreises ist durch anhaltische Schutzpolizei abgesperrt. In Wittenberg wurden 7 Kommunisten, darunter ihr Führer der Vernburger Parteigruppe verhaftet, die 1 1/2 Zentner Sprengstoff bei Cöthen geraubt hatten. Die Verhafteten haben eingestanden, dass sie die Absicht hatten, die Eisenbahnbrücke, ferner die mehrheitlich sozialistische Zeitung, das Rathaus und das Kreishaus in Vernburg in die Luft zu sprengen.

100 000 Mark für Ergreifung des Hölz.
Wie die "Vossische Zeitung" erfährt, ist auf die Ergreifung des Kommunistenführers Hölz von der preussischen Regierung eine Belohnung von 100 000 Mark ausgesetzt worden. Es wird auf die Verhaftung des Hölz deshalb besonderer Wert gelegt, weil unzweifelhaft feststeht, dass er der geistige Leiter des ganzen kommunistischen Aufstands und auch der Urheber der zahlreichen Anschläge auf Eisenbahnen, Postgebäude und auf die Siegessäule gewesen ist. Die unter dem Verdacht der Teilnahme an dem Anschlag auf die Siegessäule Verhafteten werden zu ihrer Aburteilung vor eines der laut Verordnung des Reichspräsidenten gebildeten Sondergerichte gestellt werden.

Berlin, 3. April. Wie dem Berliner Lokalanzeiger aus Halle gemeldet wird, hat Max Hölz gestern auf Schloss Werfenstedt Quartier genommen. Aus dem Schloss sind neben dem Hölz und der Bekleidung sowie Gebrauchsgegenständen auch viele wertvolle Schmuckstücke verschwunden. Wie das Personal des Schlosses berichtet, hat Hölz von Werfenstedt aus seiner in Cöthen wohnenden Frau 100 000 Mark gefandt.

Die Finanzminister-Konferenz.
Die bereits angekündigte Konferenz der Finanzminister, die am kommenden Dienstag unter dem Vorsitz des Ministers Dr. Hirth in Berlin stattfinden wird, ist auf Antrag Schönsens einberufen worden. Es werden an ihr nur die Finanzminister der größeren Länder, Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden teilnehmen. Die Beratung ist vor allem notwendig geworden durch die Berücksichtigung der Rolle zum Reichseinkommensteuergesetz, die eine veränderte Lage für die Landessteuergesetzgebung geschaffen hat. Auch eine Reihe wichtiger Anträge wird auf der Konferenz zur Besprechung kommen, so ist u. a. bekannt, dass die Ueberprüfung der Gewerbe- und der Wertmehrssteuer durch einzelne Gemeinden ein Einschreiten des Reichs erforderlich machen dürfte.

Aus Ober-Schlesien.
Waldenburg in Schl., 3. April. Dem kommunistischen Komplotz ist man dadurch auf die Spur gegangen, dass bei einem kommunistischen Kattator namens Demski eine Explosion von Sprengstoffen erfolgte. Die Untersuchung ergab, dass es sich um ein außerordentlich gefährliches Sprengmaterial handelt, das bisher in Deutschland nicht bekannt war und anscheinend aus dem Ausland, wohl aus Russland, eingeführt wurde. Bei der Handhabung fand man fertige Bomben, Sprengtafeln, Zünder, losen Sprengstoff und Telephonat und Telephongerät. Verschiedene Kommunisten wurden verhaftet, darunter der Vater des kommunistischen Agitatoren, der Stadtverordnete Demski.

Berlin, 3. April. Wie die Kreuzzeitung aus zuverlässiger Quelle erfahren haben will, ist Graf Oppewiddorf, der noch vor der Abstimmung über die politische Grenze flüchtete, mit Storkant nach Paris abgereist, um dort über die Abtretung eines ungeteilten Oberschlesiens an Polen zu verhandeln und dafür zu wirken.

Breslau, 2. April. Der Schlesiens Zeitung zufolge wurden in Ruptau bei Rübzin in die Wohnung des Hofiers Lange mehrere Handgranaten geworfen. Mehrere Personen wurden verletzt. Den Hofier selbst fand man im Keller mit herangezogenem Gebirn. Die Täter drangen in die Wohnung und raubten Geld, Gewehre, Messer usw.

Unruhen in Märs.
Brüffel, 2. April. Ergänzende Nachrichten zu den Unruhen von Märs besagen, dass am Morgen des 1. April 4 Schächte der Leche Rheinpreußen in Gossemmerich, Vintfort und Keufingen von Kommunisten besetzt wurden, die dadurch die Wiedereröffnung der Arbeit verhinderten. In den Gruppischen Fabriken von Rheinhausen auf dem linken Rheinufer nahmen von der 10 000 Mann umfassenden Arbeiterchaft 2500 die Arbeit wieder auf. Die Militärbehörde ließ die Anführer der kommunistischen Unruhen verhaften. Dabei verhafteten einige Arbeiter, ihre Kameraden zu befreien. Sie schossen und warfen Steine auf die belagerte Truppenabteilung, die das Feuer erwiderte. Eine Anzahl von den unruhigsten Kommunisten wurde in Rheinhausen interniert. In Grath wird unter dem Schutze der Besatzungsarmee gearbeitet. Es sind Truppenverstärkungen angefordert. Einige Schächtaufgaben sind vom Militär besetzt.

Damen- und Mädchen-Bekleidung.
Mäntel, Kostüme, Taillekleider,
Röcke, Blusen, Morgen-Röcke, Unterröcke
O. Berner, Pforzheim
Ecke Metzger- u. Blumenstr.

Die Gemeindebehörden

werden aufgefordert, die Vorschläge für die öffentlichen Verwaltungen (auch die der Schulkassen) für das Rechnungsjahr 1920 alsbald aufzustellen und umgehend hierüber in Abschrift vorzulegen.
Neuenbürg, den 2. April 1921.

Oberamt:
Wagner.

Angebot von neuem Militärschuhwerk zu herabgesetzten Preisen.

Um die Restbestände zu räumen, bieten wir das uns von der Heeresverwaltung überlassene neue Schuhwerk bezugscheinfrei zu wesentlich herabgesetzten Preisen an und zwar:
neue Infanteriestiefel (langschäftig), genagelt, fester Preis M. 189.— pro Paar.
neue Schürschuhe, genagelt mit einfacher Sohle, fester Preis M. 135.— pro Paar.
Das Schuhwerk ist von tadelloser Beschaffenheit, durchweg mit Lederabsätzen versehen und eignet sich besonders für Leute, die im Freien tätig sind. Die Preise sind sehr mäßig und stehen unter Fabrikpreisen.

Den Alleinverkauf hat unser Lagerhalter Schuhmachermeister Schenker in Neuenbürg.
Geschäftsstelle des Kommunalverbands.

Oberamtsstadt Neuenbürg. Hunde-Abgabe.

Die Hundebesitzer werden auf ihre Pflicht zur An- und Abmeldung ihrer Hunde in der Zeit vom 1. bis 15. April aufmerksam gemacht.

Steuerpflichtig für das ganze Jahr ist derjenige, welcher den Hund am 1. April hält; nach dem 1. April eingestellte steuerbare Hunde sind jeweils binnen 2 Wochen bei dem Stadtschultheißenamt anzugeben. Wer bis zum 15. April die Abmeldung eines bis dahin versteuerten Hundes unterläßt, hat die Abgabe für das neue Jahr fortzuentrichten.

Stadtschultheißenamt: Knodel.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Herrernalb gelegenen, im Grundbuch von Herrernalb, Blatt 453, Abteilung I Nr. 1 und 2, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen von

1. Karl Ludwig Hauber, Metzger in Herrernalb, zur Hälfte,
2. Karl und Elisabeth Wein, geb. Hof, Metzgerschweine in Herrernalb, zum Gesamtgut der Ervingen-Schafstammesellschaft, zur Hälfte,

eingetragenen Grundstücke:

Blatt 73 mit 73a: 1 a 83 qm Wohnhaus samt Anbau u. a., sowie Hofraum im Conventgarten, P. Nr. 681/1: 12 a 56 qm Acker, Gemüsegarten mit Laubgebüsch dazwischen.

am Mittwoch, den 8. Juni 1921, vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathaus in Herrernalb versteigert werden.

Gemeindeamtlicher Schätzungswert vom 22. März 1921 35 150 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. März 1921 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

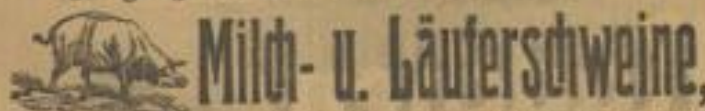
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Herrernalb, den 30. März 1921.

Kommissär:
Bezirksnotar Bühler.

Arnbach.

Ein größerer Transport erstklassiger



Mild- u. Läuferschweine,

von mir selbst im Oberland aufgekauft, trifft bereits Dienstag früh bei mir ein und lade Kaufsüchtige freundlichst ein.

Ernst Buchter, Schweinehändler.

J. N. 413.

Am 8. Mai 1921 findet im Kurzaal Cannstatt ab 11 U. vorm. Neglimentfeier statt. Sämtl. ehem. Realmentangehörigen werden um schnellste Mitteilung ihrer Adresse an Kamerad Frey, Cannstatt, Brunnenstraße 31, zwecks Zusendung des Programms gebeten.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß der Verbandversammlung vom 19. März d. J. wurde das Inkallationsopol des Verbands auf 1. April ds. J. aufgehoben mit der Maßgabe, daß in Zukunft sämtliche Innevorrichtungen in freier Konkurrenz durch die zugelassenen Installateure oder durch den Verband ausgeführt werden können, es ist jedoch jede Neuanlage oder Erweiterung vor deren Ausführung nach wie vor rechtsverbindlich anzumelden und seitens des Verbands zu genehmigen. Zuweiderhandlungen haben eine Konventionalstrafe bis zu M. 500.— sowie Stromentzug zur Folge und es ist der Verbandsleitung zur Pflicht gemacht, gegen jede Übertretung unmissverständlich vorzugehen, da sonst eine geordnete Geschäftsführung und Betriebsführung unmöglich ist. Die zugelassenen Installateure erhalten Ausweise, und es liegt im Interesse jedes einzelnen Abnehmers, sich durch Einsichtnahme des Ausweises zu überzeugen, daß der betr. Installateur beim Verband zugelassen ist. Die allgemein verbreitete Ansicht, daß nimmermehr jede beliebige Person elektrische Arbeiten ausführen dürfe, ist eine durchaus irrige, worauf noch besonders hingewiesen wird.

Station Teinach, 2. April 1921.

Gemeindeverband-Elektrizitätswerk Teinach-Station (G. G. T.)

Neuenbürg, den 3. April 1921.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß meine lieb. Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Sophie Gurrbach, geb. Bellon,

heute nacht 1 Uhr nach schwerem Leiden im Alter von 36 Jahren sanft in dem Herrn erloschen ist.

In tiefer Trauer:

Friedrich Gurrbach, mit seinen vier Kindern.

Beerdigung: Dienstag nachmittag 3 Uhr.

Freundliche Einladung

zu den

Evangelisations-Vorträgen

von Herrn Pastor Stierle, Freiburg vom 4. April bis 10. April, jeden Abend 8 Uhr, in der Kirche zu Calmbach.

- | | |
|-------------------|-------------------------------|
| Montag, 4. April: | Der Mensch u. f. erste Liebe. |
| Dienstag, 5. " | Ohne Furcht in die Zukunft. |
| Mittwoch, 6. " | Scheidung u. Entscheidung. |
| Donnerst., 7. " | Wenn die Seele erwacht. |
| Freitag, 8. " | Sterbendes Volk. |
| Samstag, 9. " | Der Zehntag. |
| Sonntag, 10. " | Eine geheime Goldgrube. |

Von Dienstag, 5. April bis Sonntag, 10. April, jeden Nachmittag 4 Uhr

Bibelstunden für Jedermann

in der Kleinkinderschule.

— Sie sind herzlich eingeladen! —

Citacisa Ein herrlicher Tabak

Garantiert rein überaus feiner Rauch-Tabak 100 Gr.-Paket nur 7 Mk. nach 7 Mk. mehr

Wiederverkäufer wenden sich an:
Chr. Schmid & Sohn, Tabakwaren, Wildbad.

Oberamtsstadt Neuenbürg.

Sigung d. Gemeinderats am Dienstag, den 5. April, abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Wohnungsbau und damit zusammenhängende Fragen,
- 2) Rechnungssachen,
- 3) Sonstiges.

Stadtschultheißen Knodel.

Oberamtsstadt Neuenbürg.

Am Dienstag, den 5. ds., vorm. von 8—10 Uhr, kommen die am 9. März hier bestellten

Futtermittel

zur Verteilung, Richterscheinen in dieser Zeit wird als Vergüt. angenommen und anderweitig darüber verfügt. Städt. Lebensmittelstelle.

Forstamt Calmbach. Nadelstammholz-Verkauf

am Mittwoch, den 13. April 1921, vormittags 10 Uhr, in Calmbach (Rathaus) vom Scheidholz aus Staatswald-Distrikten Eiberg, Meistern und Kälbling: Fo.: 38 St. mit Fm.: 15 I., 22 II., 12 III., 3 IV., 1 V. Klasse. 10 Abschnitte mit Fm.: 4 I., 4 II. Kl. Za.: 458 Stämme mit Fm.: 100 I., 102 II., 2 III., 65 IV., 66 V. Klasse. 177 Abschnitte mit Fm.: 125 I., 57 II., 10 III. Klasse. Losvergleichsweise Forstdirektion G. f. S. in Stuttgart.

Bei Kropf, widem Gato hat sich vorzüglich bewährt Apotheker Rathelshubers

Kropfbalsam.

Gleichzeit. Anwendung meines Kropfpulvers erhöht die Wirkung. Preis des Balsams Mark 6.50. (Doppelpackung Mk. 10.—) des Pulvers Mk. 5.—. Porto und Packung extra. All-inverland

Holzapotheke Heddingen Hohenzollern.

Achtung! Raucher!

Jede Pfeife bed. einer gründl. Reinigung. Dies gesch. durch meinen „Dampf-Weissen-Reiniger“, gef. gef. Br. A. 6.—. Erhältl. durch Versandhaus Albenstadt (Oberhessen).

Häuser,

6—7% Rente mit und ohne

Geschäfte sofort beziehbar zu verkaufen.

M. Busam, Rarlstraße, Herrernalb, 38.

Schwann.

Ein 1/2 Jahr alter, schwarzer

Zuchtbock

(Schaf) hat zu verkaufen Jakob Jaak z. Waldhorn.

Geld-Bezug.

10—15000 Mark gegen Vergütung auf ein Anwesen sucht. Offerten unter F. G. an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Terrazzoplatten

bester, billigster und schäufster Fußbodenbelag für Küchen Gänge ständig zu haben bei

Hugo Rau, Calw Fernsprecher Nr. 8.

Brief- u. Schreibmappen, Visitenkartentafeln, Schreib- und Postkarten-Albums, Briefkassetten

in schöner Auswahl empfiehlt die

C. Meeh'sche Buchhandl.

Emser Wasser
gegen
Kalarrhe
u. s. w.

Schutz-
Marke

Ein Hausmädchen

und 1 Serviermädchen gesucht.

Albert Hof.

Ein selbständiges Allein-Mädchen

bei guter Behandlung mit hohem Lohn gesucht. Frau Eugen Schöfer, Pforzheim, Maximilianstr.

Mädchen,

das im Kochen und allen Arbeiten bewandert ist, Alleinmädchen in kleinen Haushalt, Ehepaar mit einem Kind bei hohem Lohn, bester handlung und Verpflegung Frau Rechtsanwält Stein Pforzheim, Lindenstraße

Suche per sofort einen gereren, ehelichen

Hausknecht,

welcher auch mit einem P umzugehen versteht.

W. Schütte

Tüchtige, auf dem Landgut eingeführte

Beretreter

von sehr leistungsf. Schlangenwarenfabrik bei hohem dauerndem Verdienst

Ang. unt. S. 1595 an Bod. Ulm a. D.

Ein Mutterjoch

samt Zwillingssjoch hat zu verkaufen

Jacob Sobuendberg

Anfragen auf Chiffre-Inferate

wolle zwecks Auslastung von den Anfragenden steuerrückständig beigefügt werden. Am einfachsten dürfte es zu diesem Zweck Doppelkarten mit Rückantwortverwenden.

Geschäftsstelle d. „Enzler“

Die Wahl des nächsten großen Aufgaben des

von vier Milliarden indirekter Beschäftigung, bei der auch die Rolle spielen, ist nicht zu umgehen. In ihrer Abneigung gegen den Staat durch die weichen müssen. In einem so bedrückten Zustand der Wirtschaft von dem wiederholt gesprochen die Rede sein.

Die Wahl des nächsten großen Aufgaben des

von vier Milliarden indirekter Beschäftigung, bei der auch die Rolle spielen, ist nicht zu umgehen. In ihrer Abneigung gegen den Staat durch die weichen müssen. In einem so bedrückten Zustand der Wirtschaft von dem wiederholt gesprochen die Rede sein.

Die Wahl des nächsten großen Aufgaben des

von vier Milliarden indirekter Beschäftigung, bei der auch die Rolle spielen, ist nicht zu umgehen. In ihrer Abneigung gegen den Staat durch die weichen müssen. In einem so bedrückten Zustand der Wirtschaft von dem wiederholt gesprochen die Rede sein.

Die Wahl des nächsten großen Aufgaben des

von vier Milliarden indirekter Beschäftigung, bei der auch die Rolle spielen, ist nicht zu umgehen. In ihrer Abneigung gegen den Staat durch die weichen müssen. In einem so bedrückten Zustand der Wirtschaft von dem wiederholt gesprochen die Rede sein.

Die Wahl des nächsten großen Aufgaben des

von vier Milliarden indirekter Beschäftigung, bei der auch die Rolle spielen, ist nicht zu umgehen. In ihrer Abneigung gegen den Staat durch die weichen müssen. In einem so bedrückten Zustand der Wirtschaft von dem wiederholt gesprochen die Rede sein.

Die Wahl des nächsten großen Aufgaben des

von vier Milliarden indirekter Beschäftigung, bei der auch die Rolle spielen, ist nicht zu umgehen. In ihrer Abneigung gegen den Staat durch die weichen müssen. In einem so bedrückten Zustand der Wirtschaft von dem wiederholt gesprochen die Rede sein.

Bezugspreis:

1 Liter 1.50 M. in Neuenbürg 1.50 M. Durch die Krieg- und Drogenmangel-Berichte sowie im übrigen inländ. Verkehr 1.18.80 M. Postfrei. V. d. H. in den von höherer Staatsbehörde im Auftrag auf Erlassung der Zeitung oder zur Erklärung des Bezugspreises.

Bestellungen nehmen alle Buchhändler, in Neuenbürg außerdem die Ausleger jederzeit entgegen.

Dr. G. G. G. Nr. 24 bei der Oberamts-Sparkasse Neuenbürg.

Nr. 76

Deutscher

Berlin, 4. April. Ein Bearbeitung der Schulfrage nationaler Partei eingeleitet worden. Aufklärung über die Schuld allein aufzubürden will, zu über in wissenschaftlich politischer Material durcharbeiten, der unterbreiten und nach Möglichkeit bringen. Die Arbeit soll in Charakter tragen. Zustimmung materielle Unterstützungsfür Teilnahme an den in den verbleibenden Kursen werden erbeten der Deutschen demokratischen Bürgerfraktion.

Ein Befehl der Reichsregierung

Köln, 4. April. Die Reichsregierung, der sich gegen die und der jeden, der eines Verbrechens schuldig ist, mit dem Kriegsgesetz wird ermächtigt, praktische Maßnahmen zu ergreifen gegen eine Militärperson soll so wie denen geschaffen wird, weigert. Weiter heißt es in dem in Erledigung ihres Auftrags Artillerie zur Unterstützung nötig wird, gegen Offiziere, gegeben hat. Jede Verletzung Angriff auf Personen, jede Verletzung von Gebäuden oder Vermögens unterdrückt.

Grubenbesetzung durch die

Essen, 3. April. Auf den

nationalen Beschäftigungsgruppen

bestimmte Revisions, Biergärerei

von der Reiche Rheinpreussischen

warenfabrik bei hohem dauerndem

Verdienst

Ang. unt. S. 1595 an Bod. Ulm a. D.

Ein Mutterjoch

samt Zwillingssjoch

hat zu verkaufen

Jacob Sobuendberg

Anfragen auf Chiffre-Inferate

wolle zwecks Auslastung

von den Anfragenden steuerrückständig

beigefügt werden. Am einfachsten dürfte es

zu diesem Zweck Doppelkarten mit Rückantwort

verwenden.

Geschäftsstelle d. „Enzler“

Die Wahl des nächsten großen Aufgaben des

von vier Milliarden indirekter Beschäftigung,

bei der auch die Rolle spielen, ist nicht zu umgehen.

In ihrer Abneigung gegen den Staat durch die weichen

müssen. In einem so bedrückten Zustand der Wirtschaft

von dem wiederholt gesprochen die Rede sein.

Die Wahl des nächsten großen Aufgaben des

von vier Milliarden indirekter Beschäftigung,

bei der auch die Rolle spielen, ist nicht zu umgehen.

In ihrer Abneigung gegen den Staat durch die weichen

müssen. In einem so bedrückten Zustand der Wirtschaft